

AKMV: KGMV - Krankenhausgesellschaft M-V e.V.
VLK - Verband der Leitenden Krankenhausärzte Deutschlands e.V., Landesverband M-V
BV – Pflegemanagement e.V., Landesgruppe M-V
VKD - Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V., Landesgruppe M-V

Pressemitteilung

AZ: 0501

Die Krankenhäuser versorgen die Bürger in Mecklenburg-Vorpommern auch künftig auf hohem Niveau

Schwerin, 12. Juni 2018. Am gestrigen Tage führten der Gesundheitsminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Harry Glawe und der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Krankenhaus in Mecklenburg-Vorpommern (AKMV) ein strategisches Gespräch, in dem die Stabilisierung und weitere Ausrichtung der Kliniken in Mecklenburg-Vorpommern erörtert wurden. In diesem Gespräch betonten die Vertreter der in der AKMV zusammengeschlossenen Verbände, dass die 37 Akutkrankenhäuser in Mecklenburg-Vorpommern heute und künftig ein sicherer Garant für die stationäre akut-medizinische Versorgung sein werden.

Auf der Basis der Aussage des Ministers, dass in Mecklenburg-Vorpommern durch die Politik keines dieser Häuser in Frage gestellt werde, wurden wichtige Signale gesetzt, um die Kliniken auch unter sich veränderten Bedingungen für Mitarbeiter attraktiv und für Patienten zuverlässig und sicher zu machen, erklärte der Vorsitzende der AKMV, Wolfgang Gagzow.

Das Land werde auch künftig in die Krankenhäuser des Landes investieren, um diese medizinisch auf dem neuesten Stand zu halten. Das Land werde insbesondere in den Bereichen der Notfallversorgung und der Digitalisierung die Krankenhäuser aktiv unterstützen. Auch die sektorenübergreifende Versorgung vom niedergelassenen Bereich ins Krankenhaus und vom Krankenhaus in nachfolgende Versorgungsbereiche wird begleitet und unterstützt. Wirtschafts- und Gesundheitsminister Harry Glawe sagte: „Wir haben in unserem Bundesland eine gute und funktionsfähige Versorgung mit vielen starken Partnern, wie beispielsweise die Arbeitsgemeinschaft Krankenhaus in Mecklenburg-Vorpommern (AKMV). Sie sind gern bereit, neue Ideen aufzugreifen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Um die Versorgung auf Dauer in allen Teilen des Landes zu sichern, müssen innovative Ansätze genutzt werden, die uns in die Lage versetzten, vorhandene Ressourcen besser zu nutzen. Dazu gehören beispielsweise Delegationsmodelle und die Telemedizin. Schließlich können wir uns auch die Reibungsverluste am Übergang zwischen den Sektoren immer weniger leisten. Wird die Versorgungskontinuität zum Beispiel bei einem Wechsel von stationär zu ambulant nicht sichergestellt, verschwenden wir Ressourcen zu Lasten der Patienten.“

Ein wesentlicher Teil der Beratung befasste sich mit der Personalsituation in den Kliniken. Zwischen dem Ministerium und den Vertretern der Kliniken besteht Einigkeit, dass insbesondere die ärztlichen und pflegerischen Berufe noch attraktiver für junge Menschen werden müssen. Hier werden das Land, die Krankenhäuser und die Kommunen mit neuen und attraktiven Projekten entsprechend der jeweiligen örtlichen Gegebenheiten für die Arbeitsplätze im Gesundheitswesen und speziell im Krankenhausbereich werben, so dass

qualifiziertes Personal auf Dauer für die Patientenversorgung gewonnen werden kann. Gemeinsam artikulierten auch der Minister und die Klinikvertreter eine Kampfansage gegen überflüssige Bürokratie. Es gelte selbstverständlich auch im Krankenhaus die Notwendigkeit der Dokumentation der geleisteten Arbeit, jedoch schaffe jedes überflüssige Dokument auch genügend negatives Potential im Sinne des Datenschutzes und/oder einer Fehlinterpretation.

Wichtig sei, so die Teilnehmer der Beratung, die Sicherung der Aus-, Fort- und Weiterbildung im medizinischen und pflegerischen Bereich. Auch hier wird eine enge Zusammenarbeit zwischen der Politik und den Verantwortungsträgern im Gesundheitswesen notwendige Weichenstellungen vornehmen.

Hintergrund

Am 09.02.1993 wurde die Arbeitsgemeinschaft Krankenhaus in Mecklenburg-Vorpommern (AKMV) gegründet. Die AKMV ist der Zusammenschluss von vier landesweit arbeitenden Verbänden im Krankenhaus.

Ihr gehören folgende Verbände an:

Verbände	Ansprechpartner
KGMV - Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V.	Dr. Hanns-Diethard Voigt Vorsitzender der KGMV GF Ev. Krankenhaus Bethanien Greifswald
VLK - Verband der leitenden Krankenhausärzte Deutschlands e.V., Landesverband Mecklenburg-Vorpommern	Dr. med. Methodi Jantschulev Landesvorsitzender VLK, CA im MediClin Müritzklinikum Waren
VKD - Verband der Krankenhausedirektoren Deutschlands e.V., Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern an.	Dr. Falko Milski Landesvorsitzender VKD, GF Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten
Bundesverband Pflegemanagement e.V., Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern	Wolf Steffen Schindler Pflegedirektor AMEOS Klinika Anklam/Pasewalk/UECKERMÜNDE, AMEOS Klinikum für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie Ueckermünde
Vorsitzender der AKMV ist Wolfgang Gagzow, GF der KGMV	

Aufgaben und Ziele:

- bestmögliche Versorgung von Patienten
- Förderung der Krankenhäuser und ihrer Mitarbeiter in M-V
- Koordinierung der Arbeit der Mitgliedsverbände zu gesundheitspolitischen Sachkomplexen,
- Information der Mitarbeiter im Krankenhauswesen und der Öffentlichkeit über wesentliche Sachverhalte und Entwicklungen in der Gesellschaft

Kontakt: Sabine Krüger
Tel.: 0385/48529-0; info@kgmv.de